

echo | an der TU Berlin

Ablauf, Elemente und Einbindung

Dr. Jörg Romanski

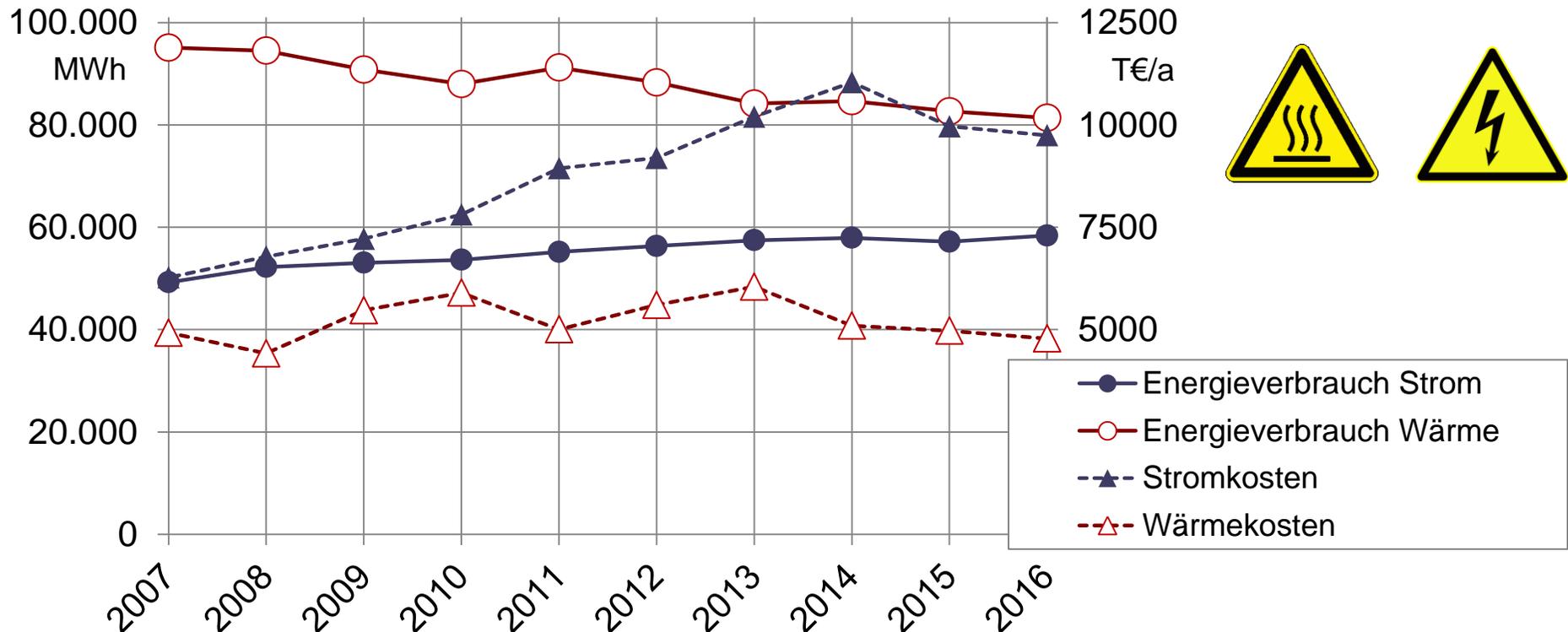
Technische Universität Berlin, Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz



Energieverbrauch der Technischen Universität Berlin

Elektrische Energie: Kaum Steigerung trotz Technologieschub. Dennoch: Kostenexplosion

Wärmeenergie (witterungsbereinigt): Verbrauch konnte weiter gesenkt werden. Kosten stagnieren





Energie war und ist Thema an der TU Berlin

Bisherige Aktivitäten (Beispiele)

Infrastrukturell:

- Energetische Sanierung, Modernisierung
- Einführung und Besetzung eines Energiemanagementes seit 2002
- Contracting in ausgewählten Gebäuden seit 2005
- Leuchtenerneuerungsprogramm

Administrativ:

- Jährliche Weiterbildung für alle Beschäftigten seit 2011
- Ausleihe Verbrauchsmessgerät, kostenlose Schaltsteckdosen
- Vor-Ort-Beratung bei Arbeitsstättenbegehungen
- Energiesparmerkblatt seit 2009
- Geräteerneuerung seit 2011
- Prämienmodell seit 2013 an einem Gebäude

Umweltleitlinien
1997

Leitbild der TU
Berlin
2011

Nachhaltigkeitsrat
2016





Vier Beispiele niederschwelliger Energiesparprojekte

Prämienmodell: Beteiligung der Nutzer am Erfolg

- Maßnahmeninitiative seitens der Nutzer
- Flankierung durch Energieteam (Energiemanagement, Umweltbeauftragter, Studierende)
- Beteiligung der Nutzer zu 50% an der Einsparung

ECHO: psychologisch begleitete Kampagne

- Zentrale Kampagnenelemente in verschiedener Tiefe
- Flankiert durch wissenschaftliche Begleitung

save@work: Wettbewerb

- Mischung aus Methodenvorgabe und Eigeninitiative der Nutzer
- Methoden und Materialien von externen Partnern
- Begleitung durch Umweltbeauftragten

Geräteerneuerung: Finanzierung aus der Einsparung

- Auflösung Investitionsstau
- Erneuerung Gerätepark





Struktur des echo-Projekts an der TU Berlin

- Kernteam
 - Vertreterin aus dem Interventionsgebäude
 - Umweltbeauftragter (Stabsstelle)
 - Energiemanagement (Operative)
 - Wissenschaftler (Energietechnik, Sustainable Engineering)
 - Student
- Verantwortliche in jedem Bereich
 - in jedem Haus ca. 15-25 Bereiche
 - nahezu jede Bereichsleitung hat eine Person als Multiplikator benannt
- Begehungen, Befragungen
 - Online-Befragung durch Projektträger (Uni Magdeburg)
 - Vor-Ort-Befragung durch Projektpartner (HS Fresenius)



echo



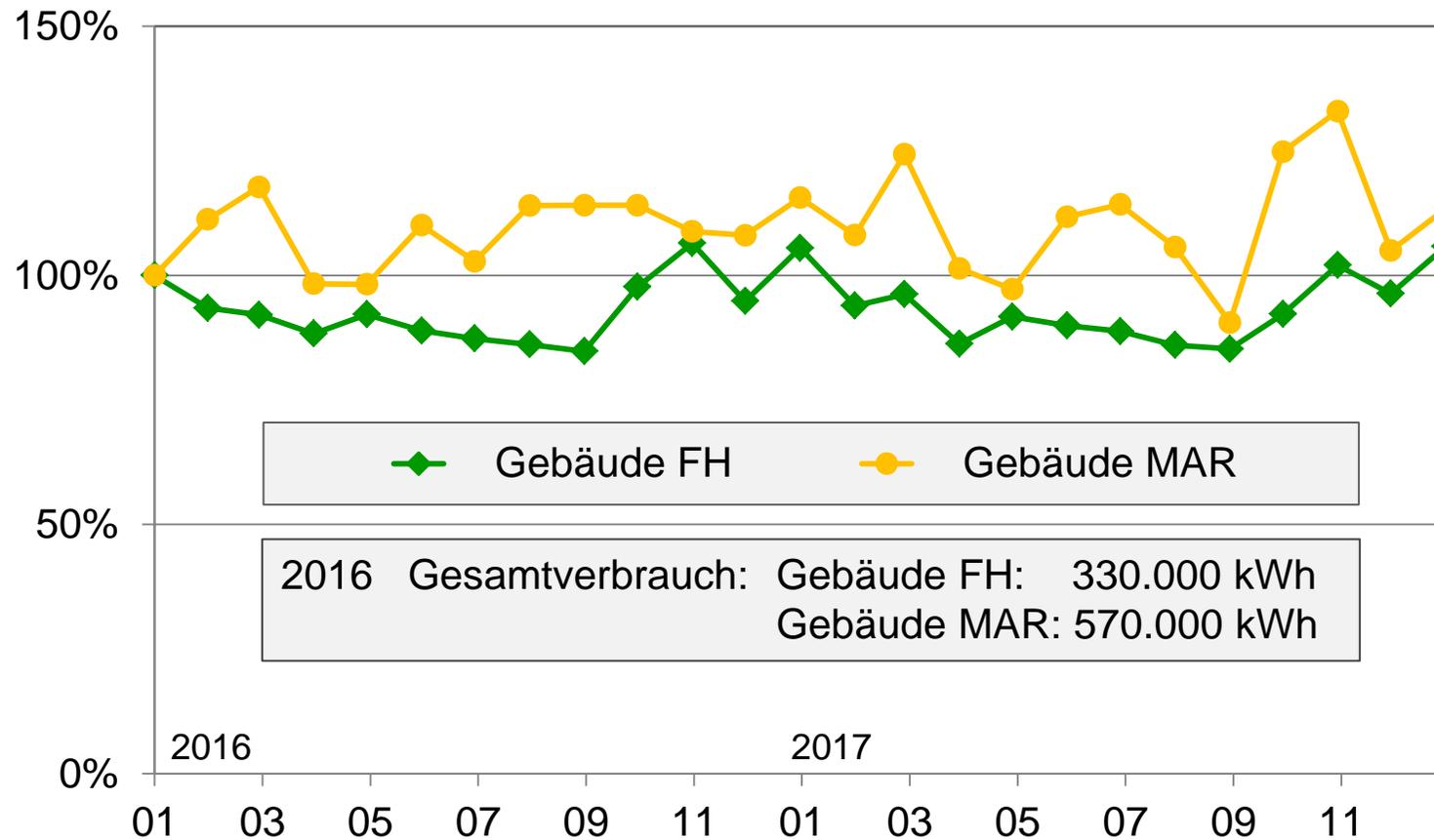
Ablauf des echo-Projekts an der TU Berlin

- Begrüßungsaktion
- Einführungsveranstaltung ca. 30 min
- Etappenweise Einführung des Materials
 - Großflächige Kurzinformation: Plakate
 - Handliche Detailinformation: Flyer
 - Ortsspezifische Information: Aufkleber
 - Übergreifende Information: Intranet
 - Selbstüberprüfung: Thermometer
 - Selbstverpflichtung: Commitment mit Verlosung
- Zwischeninformation zentral ca. 15 min für alle
- Mikroinformation: Persönliches Aufsuchen der Bereichsverantwortlichen, min. 5 min
- Monitoring und Aushang der Ergebnisse





Ergebnis: Vergleich Interventions- zu Vergleichsgebäude





Fazit

Drei Varianten verhaltensbasierter Energiesparprojekte

- Gleiches Ziel: Beschäftigten-Motivation und -Aktivierung
- Vergleichbare Elemente: Information, Arbeitsgruppen, persönlicher Kontakt, vergleichendes Monitoring
- Unterschiedliche Elemente:
 - zentral – dezentral
 - Informationsgesteuert – initiativgesteuert
 - unterschiedliche Tiefe der Beteiligung

Ergänzend: Innerbetriebliche Förderung gering investiver Maßnahmen

Ausblick

Verknüpfung aller Maßnahmen in einer uniweiten Energiesparkampagne für verhaltensbasierte und geringinvestive Maßnahmen





*Auch wenn sich der kurzfristige Erfolg nur bedingt messen lässt:
Verhaltensänderung ist ein langfristiges Thema und erfordert Geduld. Nichts wäre
falscher, als nun die Aktivitäten einzustellen.*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Technische Universität Berlin

SDU:

Tel.: 030/314-28888
www.tu-berlin.de/?5394

Leitung:

Marianne Walther von Loebenstein

Umweltbeauftragter:

Jörg Romanski
joerg.romanski@tu-berlin.de

